2. Der Vocalen.

1. Weilen die Öſthen rechte Liebhaber der vielen vocalen, Aber nicht der vielen conſonanten ſeyn/ alß werffen ſie offtmahln die conſonantes in der mitte gantz hinweg; alß/

waa	wagga	fromm.
hao	haggo	die Morgen röhte.
kae	kadde	misgünſtiger.
Lae	Lagge	die Bühn.
ees	eddes	für.
tei	teggi	er machte.
neo (für)	nouwo	Raht.
wia	wigga	mangel.
Koa	kodda	Haus.
Soame	Süddame	Hertz.
ootab	uddotab	es nebelt.
põema	põddema	quinen.
	põggema	fliehen.
puiſtama	puddiſtama	ſchütteln.
loa kaas mit		urlaub
lua		dem Beſem/

2. Damit auch die Wörter deſto langſamer mügen außgeſprochen werden (welches dañ eine Zierd dieſer Sprach iſt/) alß wird an Stat des h ein ander vocalis hinzugethan: Oder wil man das h behalten/ kan noch ein vocalis hinzuſetzet und das Wort deſto gravitätiſcher außgeredet werden; alß/

Alß/

Sehartane	Shartane	Saartane.
luhide	luhde	luude.
nehille (für)	neihle (oder)	neile.
muhito	muihto	muito.
mahit	maht	maat.

3. Der Diphthongen.

Die Diphthongi werden außgeſprochen/ wie bey den Teutſchen; Aber wenn zwey ee bey ein ander ſtehen/ ſagt B. Stahlius, ſollen ſie nicht beyde/ ſondern als ein lang e außgeſprochen werden/ als das teutſche Wörtlein Seele. Solches iſt zwar recht in den Wörtern weeha Zorn/ leeha Fleiſch/ weehaw bitter/ leehaw feiſte: Aber in den Wörtern Mees ein Kerl/ Wee Waſſer/ Tee ein Weg/ müſſen ſie gleichſam beyde außgeredet werden: Sonderlich in den caſibus obliquis.

NB. Die Syllaben le und el in den Wörtern tapplen/ Rÿdlen/ omblen/ motlen/ ütlen/ jütlen/ werden offt verwechſelt/ und eine für die ander gebrauchet: Alß:

tapplema	tappelma	ſtreiten.
rÿdlema	rÿdelma	zancken.
omblema (und)	ombelma	nehen.
motlema	mottelma	gedencken.
ütlema	üttelma	ſagen.
jütlema	jüttelma	predigen.

2. Von

Manuductio ad Linguam Oesthonicam..., 1660, lk. 25